Dr. Rudolf Müller : Kantonschemiker, Basel-Stadt : Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

Autor(en): **J.R.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **60 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE À BERNE

Organe officiel de la Société suisse de chimie analytique et appliquée

ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 25.— per Jahrgang (Ausland Fr. 30.—) Preis einzelner Hefte Fr. 4.50 (Ausland Fr. 5.50)
Suisse fr. 25.— par année (étranger fr. 30.—) Prix des fascicules fr. 4.50 (étranger fr. 5.50)

Band — Vol. 60 1969 Heft — Fasc. 4

Dr. Rudolf Müller

Kantonschemiker, Basel-Stadt
Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

Am Morgen des 7. Januars 1970 erreichte uns die schmerzliche, die kaum faßbare Nachricht, daß unser uns allen so teure, mit allen herzlich verbundene, liebenswürdige und stets lebendige Präsident Ruedy Müller von einem bösartigen Leiden innert weniger Wochen dahingerafft worden war. Die Freunde und Kollegen, die enger mit ihm im Sektor der Lebensmittel- und der Giftkontrolle zusammenarbeiteten, saßen noch im Dezember mit ihm zusammen und konnten seine wie immer klaren und sachlichen, stets von gesundem Menschenverstand erfüllten Ratschläge anhören, nicht ahnend, daß dies die letzten sein sollten.

Da die harte Wirklichkeit sich jedoch nicht umstoßen läßt, soll versucht werden, in knappen Zügen den Lauf dieses zu kurzen, jedoch so wohl erfüllten Lebens festzuhalten.

Am 4. April 1906 in Basel geboren, daselbst aufgewachsen, hat Ruedy Müller auch an der Basler Universität seine Studien als Apotheker absolviert und seinen Doktorhut erworben. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß durch eine solche Laufbahn der ihm angeborene Basler-Geist und -Witz sich in dem Maße entwickeln konnte, wie dies jedermann so sehr an ihm schätzte. Nach kurzer Tätigkeit als Apotheker trat Ruedy Müller 1931 ins Kantonale Laboratorium Basel ein, wozu das Apothekerstudium ihm die nötigen Grundlagen gegeben hatte. Nach zwei Jahren verband er mit der Tätigkeit im Laboratorium diejenige eines Lebensmittel-Inspektors. In der Gesellschaft Schweiz. Lebensmittel-Inspektoren, welcher er von da an angehörte, fand er sehr rasch den menschlichen Kontakt, so daß er schon nach kurzer Zeit von seinen Kollegen zu ihrem Präsidenten erkoren wurde. Seiner beruflichen Tätigkeit galt stets sein voller Einsatz, so daß er auch bald das eidg. Lebensmittelchemiker-Diplom erwarb, was seine Wahl zum Adjunkten des Kantonschemikers zur Folge hatte. Und als sein Chef im Jahre 1953 aus Gesundheitsrücksichten sich zurückzog, war er der gegebene Nachfolger als Kantonschemiker.

Im Verband der Kantons- und Stadtchemiker der Schweiz spielte er bald eine gewichtige Rolle, denn seine Kollegen schätzten in ihm neben seinem vieseitigen, großen Wissen auch die stets sachliche, auf das allgemeine Wohl bedachte Art die Probleme anzupacken, ganz abgesehen von einem kameradschaftlichen Geist, wie er nur selten anzutreffen ist. Den Verband präsidierte er in vorbildlicher Weise von 1958 bis 1964 und vertrat ihn außerdem in verschiedenen Spezialkommissionen. Er war ferner der Unterabteilung Lebensmittelkontrolle des Eidg. Gesundheitsamtes ein äußerst wertvoller Experte und Berater; es seien hier nur seine großen Verdienste als mehrjähriges Mitglied der Eidg. Lebensmittelbuch-Kommission erwähnt.

Der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie, welcher er seit 1934 angehörte, hat er wertvolle Dienste geleistet. Er war in ihrer Mitte im besten Sinne des Wortes außerordentlich populär und gern gesehen, was auch an der von ihm im Jahre 1966 in Basel vorzüglich organisierten Jahresversammlung spontan zum Ausdruck gekommen war. 1957 in den Vorstand gewählt, bekleidete er das Amt des Vize-Präsidenten, bis er, dem Wunsche seines Vorgängers trotz starker anderweitiger Belastung Gehör leihend, im Jahre 1968

die mit großem Applaus erfolgte Wahl zum Präsidenten annahm. Als Vorstandsmitglied vertrat er unsere Gesellschaft in bester Art bei verschiedensten Anlässen im In- und Ausland und wirkte bei der Organisation von Tagungen und Symposien tatkräftig mit. Doch nicht nur um ihren Präsidenten, sondern in erster Linie um den so menschenfreundlichen, warmherzigen, feinfühligen und kultivierten Menschen Ruedy Müller trauert die SGaaC; seine verehrte Gemahlin, die ihrem lieben Mann in seiner Tätigkeit stets verständnisvoll und selbstlos unterstützte, kann versichert sein, daß er allen unvergeßlich bleiben wird. J. R.

Elektronenspinresonanz-Messungen an bestrahlter Stärke und bestrahltem Reis

G. Fritsch und *J. P. Bouldoires*
Forschungslaboratorium für Nestlé-Produkte, Vevey

Einleitung

Die Nachweismöglichkeit einer erfolgten Behandlung von Lebensmitteln mit ionisierenden Strahlen ist für Kontrollzwecke nötig. Es ist wünschenswert, nicht nur Auskunft darüber zu bekommen, ob ein bestimmtes Produkt bestrahlt oder nicht bestrahlt ist, sondern auch möglichst verläßliche Angaben über Dosis, Strahlenart und Zeitpunkt der Bestrahlung. Im Augenblick ist keine Methode bekannt, die derartige Informationen liefern könnte. In der Literatur werden mehrere Methoden diskutiert (1, 2), die alle nur Teilwirkungen der Bestrahlung benützen. Es wird deshalb nötig sein, mehrere Methoden kombiniert anzuwenden.

Durch die direkten und indirekten Strahlungsprozesse werden im bestrahlten Produkt chemische Bindungen aufgespalten und freie Radikale gebildet. Mittels der Methode der Elektronenspinresonanz (ESR) ist es möglich, die Anzahl freier Radikale pro Gramm Substanz zu bestimmen. Bei Lebensmitteln kann im allgemeinen wenig über die Art der freien Radikale erfahren werden, da die Signale meist breit und unspezifisch sind. Da freie Radikale meistens aggressive Moleküle sind und andere Substanzen verändern können, wie z. B. Zerstörung von Aromastoffen, ist man auch aus lebensmittelchemischen Gründen daran interessiert, Näheres über ihre Wirkungen, Lebensdauer, Einfluß der Atmosphäre usw. zu erfahren.